

# Abend, der Kunst, Literatur und Lukullisches vereint

**LO STUDIO** Reihe „Kunsthäppchen“ thematisiert Malerin und Designerin Sonia Delaunay-Terk

**BÜDINGEN** (rin). Sonia Delaunay-Terk, eine russisch-französische Malerin, Designerin und die wichtigste Vertreterin der Art-Déco-Bewegung, stand jetzt im Mittelpunkt der Reihe „Kunsthäppchen“. Im historischen Ambiente des LO STUDIO im Gebäude des alten Amtsgerichts in der Schlossgasse verknüpften Gastgeberin Gertrud Malorny und Designerin Sabine Uhdri Kunst und Gaumengenuss zu einem kulturellen Schätzchen.

Die Reihe, die Kunst, Literatur und Lukullisches vereint, lockt immer mehr Stammgäste an die liebevoll gedeckte Tafel. So trafen sich diesmal 30 Frauen und genossen Stunden des Miteinanders, der Inspiration – ein Erlebnis für Körper, Seele und Geist. „Ein Abend, der bleibt“, kommentierte eine zufriedene Besucherin das Erlebte zwischen Kunstwerken und Biografie, zwischen Schokolade und Fantasiesalat, gereicht in perfekter Farb- und Formharmonie zum Thema des Abends.

Die Lebensgeschichte von Sonia De-



**Sabine Uhdri (l.) und Gertrud Malorny waren zufrieden.**

Foto: Krinke

lunay-Terk klingt so bunt und abstrakt wie ihre Werke. Nach einem Studium in Sankt Petersburg zog sie 1904 nach Paris und heiratete später den Maler Robert Delaunay. Offensichtlich inspirierte das Paar einander, denn gemeinsam entwickelten sie den sogenannten Orphismus, eine vom Kubismus ausgehende Variante der abstrakten Malerei. Die farbenfrohen Werke aus Kreisgebilden und Quadraten evolutionierten

eine ganze Generation von Künstlern. Delaunay-Terks kinetische Bilder sprechen von Fröhlichkeit, wirbelnder Farbe, Licht und Bewegung.

So setzte das Gemälde „Bal Bullier“ die Vorstellung von rhythmischer Tanzbewegung in kreisenden Formen um. Doch die Künstlerin übertrug ihre Ideen auch auf die Alltagskultur. Vom Modedesign, über Inneneinrichtung, abstrakte Autolackierungen mit passender Simultangarderobe für dessen Fahrer, bis hin zur Buchgestaltung entwarf sie eine Vielzahl von Kunstwerken und wurde damit zu einer der wichtigsten Vertreterinnen der Art-Déco-Bewegung. Inspiriert im Exil in Spanien und Portugal während des Zweiten Weltkrieges, widmete sich Delaunay-Terk später verstärkt der Malerei, schuf in einer intensiven und kraftvollen Arbeitsphase die umfangreichen Bildserien „Rythme“, „Rythme coloré“ und „Rythmes-couleurs“ und erlangte großen Bekanntheitsgrad. Sie verstarb im Jahr 1976 in Paris.